

# Symptome bekämpfen reicht ihm nicht

Umweltmediziner Klaus-Dietrich Runow möchte den Menschen die Angst vor Krebs nehmen – drittes Buch erscheint jetzt

VON JOHANNA UMINSKI

**WOLFHAGEN.** Eine kleine Figur erinnert den 58-jährigen Klaus-Dietrich Runow an den Tod. Diese sieht er jeden Morgen in seinem Garten. „Jeder sollte ein Tödlein haben“, sagt der Umweltmediziner. „Der Tod ist unser ständiger Begleiter.“ In seinem neuen Buch Krebs – eine Umweltkrankheit? macht der 58-Jährige deutlich, dass es nur eine Frage der Zeit sei, bis wir an Krebs erkranken. „Jeder zweite Mann und 43 Prozent aller Frauen müssen damit rechnen, an Krebs zu erkranken.“

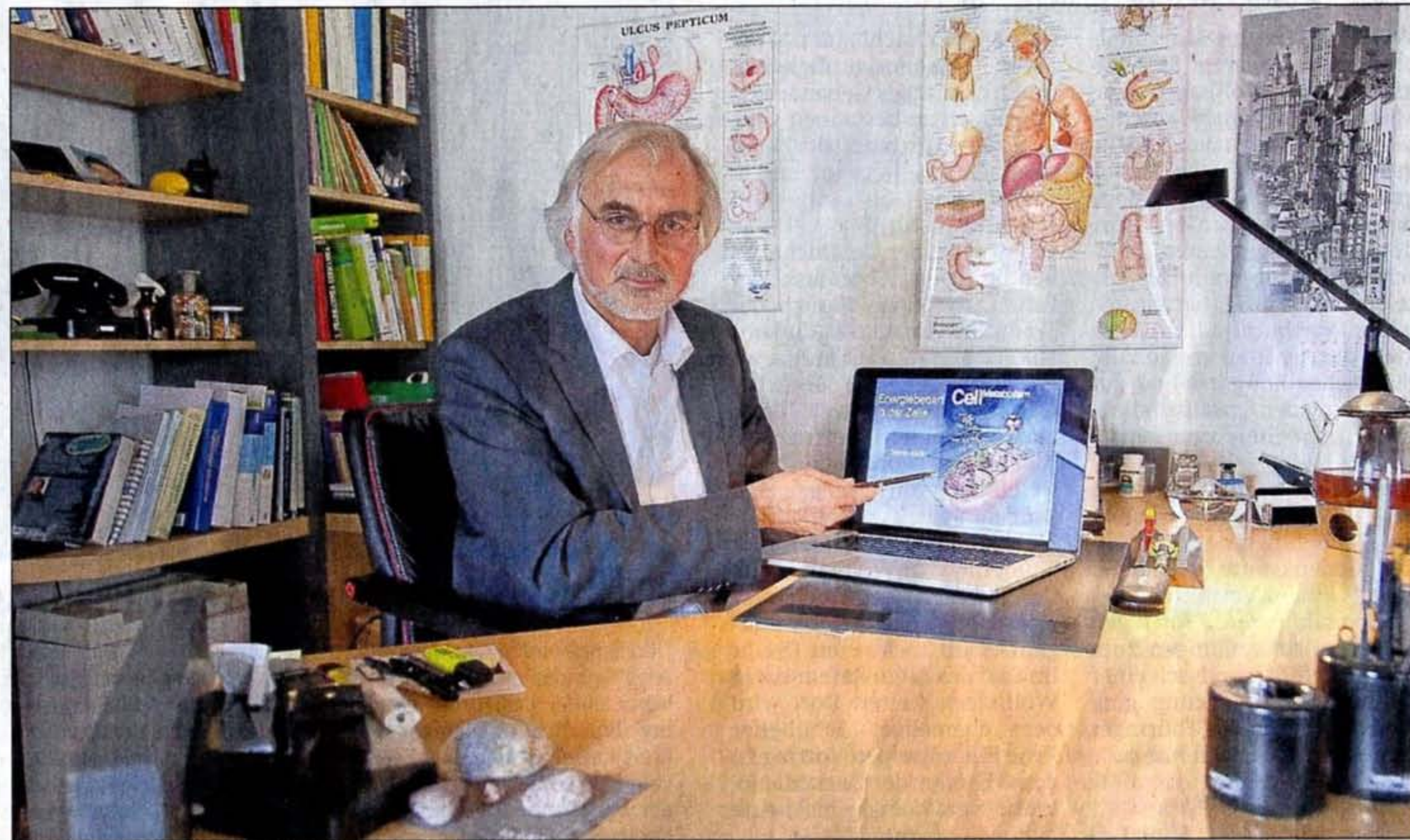
Schon als junger Medizinstudent beschäftigte sich Klaus-Dietrich Runow mit den chronischen Erkrankungen wie Asthma oder Neurodermitis. „Nur die Symptome zu bekämpfen war mir zu wenig“, sagt der Mediziner. Auf der Suche nach Antworten ist er in Amerika fündig geworden. „Da bin ich auf die klinische Ökologie gestoßen“, sagt er.

„Wichtig ist herauszufinden, wie die Umwelt auf den Körper wirkt und zu welchen Symptomen diese führt.“

## Praktikum in Texas

Um mehr über dieses Thema zu erfahren, kratzte der Medizinstudent Klaus-Dietrich Runow damals sein letztes Geld zusammen, um nach Texas zu kommen. „Ich bin für ein Praktikum im Environmental Health Center nach Dallas geflogen“, erinnert sich der 58-Jährige. „Leiter ist Professor William Rea.“ Dieser habe John F. Kennedy und den Gouverneur von Texas John Connally, nach dem Attentat behandelt.

Während Kennedy nicht mehr gerettet werden konnte, überlebte der texanische Gouverneur. „Professor Rea gehört zu den Spitzenleuten“, sagt Klaus-Dietrich Runow. „Nachdem er selbst schwer erkrankte und nicht mehr operieren konnte, hat er sich der Umweltmedizin zugewandt.“ Ein



Ein Wunder der Natur: Mitochondrien sind kleine „Energiekraftwerke“ unserer Zellen. Wenn diese nicht richtig funktionieren bzw. die Zellatmung gestört ist, dann steigt das Risiko, an Krebs zu erkranken.

Foto: Uminski

## HINTERGRUND

### Buchpräsentation im Kulturladen

Klaus-Dietrich Runow behandelt seit 25 Jahren Patienten mit chronischen Erkrankungen. In seinem neuen Buch Krebs eine Umweltkrankheit? geht er auf den Einfluss der Umwelt und die Krebserkrankung ein. Die öffentliche Buchpräsentation findet am Freitag, 3. Mai, um 19 Uhr in Wolfhagen im Kulturladen statt. Der Eintritt ist frei.

Die Begrüßung an dem Abend erfolgt durch Bürgermeister Reinhard Schaake. Bereits vor dem öffentlichen Erscheinungstermin können Interessierte an dem Abend das Buch am Bücherstand der Wolfhager Buchhandlung Mander erhalten. Um eine Voranmeldung für die Buchpräsentation wird gebeten unter 05692-9960096. (pju)

Gebiet, für das sich der junge Medizinstudent besonders interessierte.

### Prüfung in den USA

Klaus-Dietrich Runow absolvierte eine Umweltmedizinprüfung in den USA. Er trug dazu bei, das in 25 Jahren die Umweltmedizin in Deutschland salonfähig wurde und gründete 1989 das erste Institut für Umweltkrankhei-

ten im Wolfhager Land. Nun erscheint sein drittes Buch. Dort beschäftigt sich Runow mit der chronischen Erkrankung Krebs. „Ich möchte den Leuten die Angst vor der Diagnose Krebs nehmen.“ Und das schafft man am besten mit einer fundierten Aufklärung. „Ruhig bleiben und sich nicht verunsichern lassen“, sagt der 58-Jährige. Krebs habe es schon immer gegeben. Krebs-

zellen seien unsere ständigen Begleiter, sagt der Umweltmediziner. „Aber solange die Immunzellen stark genug sind und tagtäglich den Kampf im Körper gegen die ausartenden Zellen gewinnen, ist alles im Gleichgewicht.“ Das Problem sei, dass im Laufe der Zeit die Immunität abnehme. Zunehmende Umweltbelastungen schwächten oder schädigten das Immunsystem. Zu den

Umweltfaktoren, die Krebs bedingen könnten, gehörten eine ungesunde und nährstoffarme Ernährung, Rauchen, Arzneimittel und Chemikalien. Hierbei würden auch Stoffe vorkommen, die krebserregend seien. „Jeder hat die Wahl“, sagt der Umweltmediziner. „Denn 70 Prozent der Krebserkrankungen sind vermeidbar.“

HINTERGRUND